

School Dance Award

Kanti am Tanzwettbewerb: «Wir wollen aufs Podest»

Am Samstag, 30. März, messen sich über 900 Schülerinnen und Schüler am School Dance Award in Luzern. Auf der grossen KKL-Bühne treten auch Tänzerinnen und Tänzer aus Beromünster auf. Ihr Tanz hat eine tiefe Botschaft.

Sandro Portmann

Obwohl sie beim 6. School Dance Award unter dem Namen «22 Maskiertii» tanzen, stehen am Samstag nur 19 Schülerinnen auf der KKL-Bühne in Luzern. Wegen einer kantonalen Schuländerung mussten drei Schülerinnen ihren Stundenplan anpassen und können nun nicht mehr mittanzen. «Das machte die Aufstellung schwierig», sagt Heidi Ruckstuhl, die Tanzleiterin der Gruppe Freiwilliger Schulsport 7. bis 9. Klasse. Die Tanzgruppe hat sich aber schnell gefunden und ist bereit für den grossen Auftritt, wie ein Besuch an der letzten Probe vor der Show gezeigt hat. «Wow, das war synchron,

schauf, dass ihr dieses Level halten könnt», lobte Heidi Ruckstuhl. Die Choreografie sitzt, die Akrobatik-Einlagen auch und es wurde an den Details gearbeitet. Wie die Schülerinnen die Maske befestigen können, damit sie nicht runterfällt, war ein solches Thema. «Es darf nicht passieren, dass die Maske runterfällt. Dann kann man nichts mehr machen. Weg ist weg», betonte die Tanzleiterin. Haarspangen sollen die Masken während der rund viereinhalbminütigen Show halten. Wie zufrieden ist Heidi Ruckstuhl mit ihren Tänzerinnen nach der Probe? «Jetzt bin ich sehr zufrieden», sagt sie. Die Schüler hätten enorme Fortschritte gemacht.

Ziel: Podestplatz

Der Tanz ist nicht nur toll anzusehen, er hat auch eine tiefe Botschaft. Im Fokus steht der Mensch und dass dieser eben oft eine Maske trägt. So tragen am Anfang die 19 Tänzerinnen eine Maske. Etwa in der Hälfte lassen sie die Masken buchstäblich fallen

und darunter erscheinen bunt ange malte Gesichter in Rot und Grün. «Jeder hat ein anderes Muster, aber jedes Muster passt zu einem Tanzpartner», erzählt Heidi Ruckstuhl, die für die Choreografie verantwortlich war. Ein kleiner Teil der Choreografie haben die Schüler selber erarbeitet – «und sie haben das mega toll gemacht», schwärmt Heidi Ruckstuhl. Passend zum Thema Mensch wurde auch die Musik ausgewählt. «Schwan» von Göla oder «Us Mänsch» von Bligg begleiten die Tänzerinnen während der Show über die Lautsprecher. Rund die Hälfte der Tänzerinnen nahm im vergangenen Jahr bereits an den School Dance Awards teil. Für den diesjährigen Auftritt sind die Ambitionen hoch. «Wir wären enttäuscht, wenn wir es nicht unter die ersten drei schaffen würden», sagt die Tanzleiterin.

Kanti mit Showblock

Seit August proben die Schülerinnen wöchentlich in der Turnhalle auf die-



An der letzten Probe sitzt die Choreografie.

(Bilder: spo)



Das Thema der rund viereinhalbminütigen Tanz-Choreografie ist der Mensch und seine Maske.

ses Ziel hin. «Es macht grossen Spass», sagen Jana Stutz, Anja Bucher und Fabienne Furrer. Gewisse Akrobatik-Passagen seien eine Herausforderung. Auch sie haben sich das Ziel gesteckt, vorne mitzutanzten: «Wir wollen aufs Podest». Bei neun Mitstreitern in der gleichen Kategorie sind die Chancen auf einen Podestplatz durchaus intakt. Besonders weil die Kanti auch in den Vorjahren ein hohes Niveau gezeigt hat und Podest-

plätze belegte. 2018 ernteten sich die zwei Gruppen der Kanti den zweiten und dritten Platz. Auch in diesem Jahr geht die Schule mit zwei Gruppen nach Luzern, wobei die «Dance Company KSB» ohne Wertung bleibt. Zu wenige haben sich in der entsprechenden Kategorie «Freiwilliger Schulsport Sek II» angemeldet. Deshalb tanzt die Gruppe einen Showblock zur Unterhaltung im Modernjazz-Stil.

School Dance Award 2019

«High Hopes» für die junge Tanztruppe aus Beromünster

Quirlig und zitronenfrisch steht die «Easy Peasey Lemon Squeezy»-Tanztruppe der Primarschule Beromünster im Scheinwerferlicht, wenn am Samstag der School Dance Award über die KKL-Bühne geht. Am Mittwoch haben die Kids gezeigt, dass sie ihren Tanz auch ohne Musik taktgenau im Griff haben.

Für das Fotoshooting am Mittwochmorgen hat sich die Tanzformation der Klasse 5./6. C aus Beromünster

kurzentschlossen auf dem Pausenplatz aufgestellt. Da sie draussen seien, tanzten sie jetzt halt ohne Musik, sagt Lehrerin Corinne Lemmenmeier.

Proben seit dem Herbst

Geht das denn ohne Musik? Und ob das geht! Die 7 Jungs und 13 Mädchen positionieren sich vor dem imaginären Bühnenrand - und los gehts. Zwei Takte rechts, zwei Takte nach vorne, dann aufteilen, drehen, 1-2-3-4-5-6-7-8 hört man sie zählen, und

wieder nach rechts... Als ob da Musik wäre, wird der ganze Tanz durchgespielt. Jedes Kind weiss genau, wann es wo sein muss und was es tun muss. Dem ist viel Probearbeit vorangegangen, das sieht man. «Wir üben seit dem Herbst. Jetzt ist es langsam gut, kommen wir zur Aufführung!» sagt die Lehrerin mit einem Lächeln. «Es macht mega Spass!», sagt ein Junge. «Was musset ihr denn alles lernen für diesen Tanz?» – «Zuerst die Aufstellung. Dann müssen wir

richtig zählen und uns alle zusammen bewegen.» Wie macht man das denn? «Es müssen alle gleichzeitig zählen und aufeinander schauen», erklären zwei Mädels. «Es ist Teamwork!», ruft ein Junge.

Die Aufregung steigt

Die quirlige Truppe scheint bereit zu sein für die grosse Bühne im KKL. Diesen Samstag steht sie am School Dance Award im Scheinwerferlicht. Auch wenn einige Kinder etwas aufge-

regt sind, vor so viel Publikum aufzutreten, wird es bestimmt ein ganz toller Event für sie. Als «Easy Peasey Lemon Squeezys» hüpfen sie dann in weissen Shirts und zitronengelben Socken über die KKL-Bühne. Der Song, den alle auf dem Pausenplatz im Kopf durchzählten, heisst übrigens «High Hopes». Am Samstag erklingt er dann richtig laut und lässt die Hoffnungen der Kids himmelwärts treiben – ganz im Takt und genau richtig abgezählt.

Ursula Koch-Egli



Alle Schritte und Abläufe wurden eingeübt...



... bis zum perfekten Schlussbild.

(Bilder: uke)